Neue Ruteliden aus dem Museum G. Frey (Col.)*)

Von G. Frey

(mit 15 Abbildungen)

Herr Dr. Machatschke hat längere Zeit in meinem Museum gearbeitet und eine Reihe von *Adoretus*-Arten als neu bezeichnet. Leider ist er infolge Krankheit nicht mehr dazugekommen, diese Beschreibungen durchzuführen. Ich möchte daher diese Arten beschreiben und als Anerkennung für geleistete Arbeiten die gleichen Namen verwenden, die Herr Dr. Machatschke bereits vorgeschlagen hat.

Reitter und Ohaus haben die Gattung *Lepadoretus* und *Chaetadoretus* begründet. Schon Arrow, der als letzter eine Bestimmungstabelle über die *Adoretus* verfaßt hat, ist der Auffassung, daß diese Subgenera nicht haltbar sind. Ich stimme der Auffassung von Arrow insoferne zu, als tatsächlich bei *Lepadoretus* die Unterschiede zwischen Borsten und Schuppen, welche die Bekleidung der Flügeldecken bilden, so fließend sind, daß eine Untergattung *Lepadoretus* kaum abgegrenzt werden kann. Wenn man dagegen unter *Chaetadoretus* alle Arten zusammenfaßt, deren Behaarung oder Beschuppung ungleichmäßig ist, d. h. entweder aus Haaren und Schuppen, oder aus Haaren untermischt mit Stichelhaaren oder Schuppen besteht, so läßt sich diese Untergattungsbezeichnung wohl rechtfertigen. Wohl ist dann die Bestimmung schwieriger, wenn die Flügeldecken stark abgewetzt sind. Dann bleibt lediglich nur noch der Vergleich der Parameren, der ja sowieso bei der Gruppe der Ruteliden unerläßlich ist.

Die neuen Arten bestimme ich wie folgt, wobei ich der obenerwähnten Auffassung von *Chaetadoretus* folge.

Pelidnota egregia n. sp.

Oberseite mit mehr oder weniger starkem Kupferschimmer, stark glänzend, Gestalt ziemlich langgestreckt und flach. Oberseite unbehaart, Unterseite ziemlich lang hellgrau dicht und etwas abstehend behaart. Das Pygidium ist dicht und zerstreut behaart, in der Mitte kahl. Am Apicalrand einige

*) 1. Beitrag zur Kenntnis der Rutelidae.

abstehende Haare, Clypeus trapezförmig, der Vorderrand ein wenig aufgebogen, die Seitenränder schwach gerundet. Die Oberseite des Clypeus ist gewölbt, sehr dicht grob und etwas netzartig punktiert. Stirn und Scheitel sind ziemlich zerstreut, unregelmäßig und ebenfalls grob punktiert. Zwischen Stirn und Clypeus ist keine Begrenzungslinie sichtbar. Der vordere Seitenrand des Halsschildes ist gerade, der hintere Seitenrand ganz wenig geschweift, die Vorderecken sehr spitz und vorgezogen, die Hinterecken stumpfwinkelig. Die Basis des Halsschildes ist in der Mitte vorgezogen. Die Halsschildoberfläche ist zerstreut unregelmäßig, auf der Scheibe fein, an den Seiten etwas gröber punktiert. Die Basis ist durchgehend gerandet. Das Scutellum ist herzförmig, vollkommen glatt, unpunktiert. Die Flügeldecken sind quersculptiert, auf der Seite mit deutlichen Punktreihen. Die Apical- und Schulterbeulen sind glatt. Das Pygidium ist an der Basis und auf den Seiten schwach und fein quergerunzelt, in der Mitte vollkommen glatt. Beim ♂ ist der Clypeus etwas mehr zugespitzt wie beim ♀.

Vordertibien mit 3 Zähnen, die beiden vorderen Zähne gegeneinander genähert. Alle Klauen einfach, der äußere Rand der Mandibeln eingekerbt. Länge 25–26 mm.

9 ♂♀ Ecuador, R. Leon, 1700 m, leg. Peña 3. 1966.

Die Art gehört zur Burmeister-Gruppe nach Ohaus. Die Beine des ♂ sind aber kaum dicker als die des ♀.

2 Stücke aus meiner Sammlung, welche ich via Staudinger erworben habe, trugen die Bezeichnung *P. osculatii.* Diese Art ist jedoch behaart und etwas vollkommen anderes.

Aus dem Gebiete Ecuador ist dies die erste Art der Burmeister-Gruppe. Type und Paratypen in meiner Sammlung.

Pelidnota dobleri n. sp.

Dunkelblau bis blau-grün glänzend, Ober- und Unterseite glatt bis auf ein paar Borsten an den Beinen und die Gularborsten, sowie einige abstehende feine Haare an der Spitze des Pygidiums. Clypeus ♂ trapezförmig, Ecken stark abgerundet, Vorderrand wenig ausgeschnitten. Clypeus ♀ wesentlich mehr zugespitzt, der Vorderrand mit 2 stumpfen Zacken. Oberseite des Kopfes dicht mittelmäßig, fein und unregelmäßig punktiert. Vorderer Seitenrand des Halsschildes und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, Vorderecken spitz und vorgezogen. Die Hinterecken stumpfwinkelig, nicht abgerundet, die Basis in der Mitte vorgezogen. Die Oberfläche des Halsschildes ist etwas feiner als der Kopf zerstreut und unregelmäßig punktiert. Die Punktierung auf den Seiten ist nicht dichter oder stärker oder gröber als

auf der Scheibe. Das Scutellum ist vollkommen glatt. Die Flügeldecken haben 3 sehr feine Punktstreifen, die Zwischenräume und der übrige Teil der Flügeldecken ist sehr fein und zerstreut punktiert. Hinter den Schulterbeulen sind die Flügeldecken etwas quergerunzelt. Das Pygidium ist sehr fein und dicht quer chagriniert.

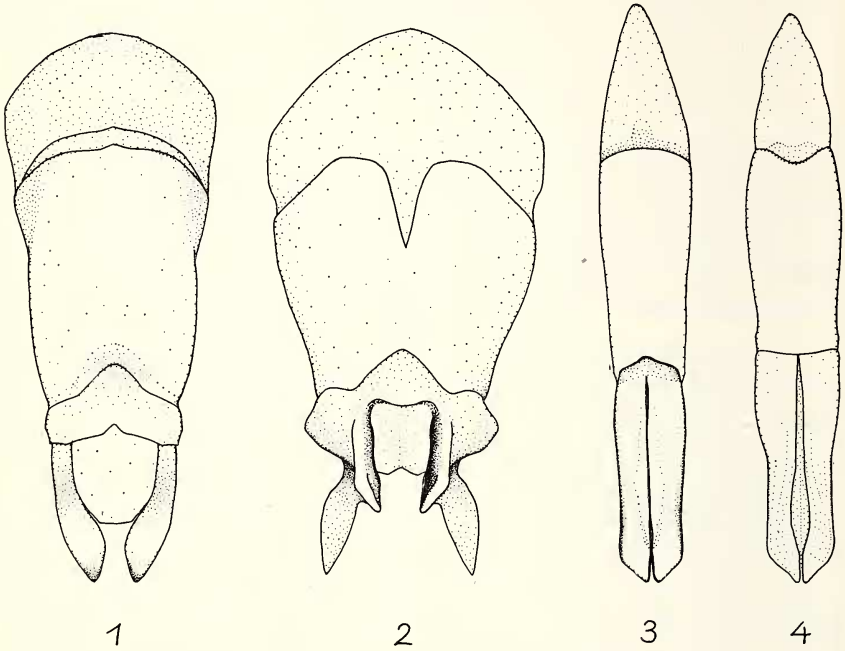

Abb. 1–4: Parameren von 1. *Pelidnota dobleri* n. sp., 2. *Pelidnota cuprea* Germ., 3. *Platycoelia penai* n. sp., 4. *Platycoelia flavostriata* Latr.

Vorder-Tibien mit 3 Zähnen, die beiden vorderen einander genähert, alle Klauen einfach. Der äußere Rand der Mandibeln ist gekerbt. Die längeren Sporen der Hintertibien ♂ sind am Ende kurz hakenförmig gekrümmt. 6 ♂♀

Länge 14–17 mm, Peru Avisbas Dept. Madre de Dios, leg. Peña 9. 1962.

Die Art ist sehr nahe verwandt mit *cuprea* Germ. und gehört nach der Bestimmungstabelle von Ohaus hierher. Sie unterscheidet sich jedoch von *cuprea* Germ. durch das deutlich punktierte Halsschild, das Halsschild von *cuprea* Germ. ist vollkommen glatt sowie durch die Punktierung der Flügeldecken. Ferner sind die Parameren deutlich verschieden (siehe Abb. 1–2).

Typen und Paratypen in meiner Sammlung.

Meiner langjährigen Sekretärin, Frau Dobler, gewidmet.

Platycoelia penai n. sp.

Ober- und Unterseite grasgrün glänzend, Kopf, Halsschild und Scutellum etwas dunkler, die Flügeldecken heller. Die Augen, der Halsschild, das Scutellum und die Flügeldecken gelb gerandet, Fühler braun, Unterseite wie Oberseite. Die Spitzen der Tibien und die Krallen angedunkelt, Clypeus lang, rechteckig, die Ecken stark abgerundet, der vordere Rand und die Seitenränder sind etwas aufgebogen, der eigentliche Rand angedunkelt. Der Suturalstreifen zwischen Stirn und Clypeus gerade und nicht unterbrochen. Der Clypeus und die Stirn dicht rugos, am Scheitel geht die rugose Sculptur in eine zerstreute Punktierung über. Der Halsschild ist sehr fein und dicht etwas unregelmäßig und rugos punktiert (×16). Der vordere und hintere Seitenrand des Halsschildes ist gerade, die Vorderecken vorgezogen und abgerundet, die Hinterecken rechtwinkelig und breit verrundet, die Basis in der Mitte vorgezogen. Das Scutellum ist glatt. Die Flügeldecken haben Punktstreifen. Die Punkte sind angedunkelt, aber kaum eingestochen, dem Seitenrand zu sind sie etwas tiefer als auf der Scheibe. Die Flügeldeckenspitzen sind rechtwinkelig, nicht vorgezogen. Das Pygidium ist fein rugos und abstehend behaart. Die Unterseite ist auf der Brust lang abstehend behaart, sonst fast glatt. Der Prosternalfortsatz ist sehr ausgeprägt, vorne flach und breit abgerundet. Die Vorder-Tibien haben 2 Zähne, der 3. Zahn ist angedeutet. Die Oberlippe ist gerade abgestutzt und überlappt die Unterlippe.
Länge 24–28 mm.

2 ♂ 7 ♀ San Domingo, 2400 m, Quito Ecuador, leg. Peña 1965.
Dem erfolgreichen Sammler gewidmet.

Die Art ist nach der Bestimmungstabelle von Ohaus in der Stettiner Zeitung 1904 Seite 278 einzureihen nach *flavostriata* Latr. Sie unterscheidet sich von dieser Art, von der ich Paratypen besitze, durch die nicht erloschenen Punktstreifen auf den Flügeldecken sowie durch die abgerundeten Vorderecken des Halsschildes und durch die Parameren (siehe Abb. 3–4).

Adoretus (s. str.) **nagyi n. sp.**

Dunkelbraun, Unterseite, Beine und Fühler hellbraun. Oberseite ziemlich dicht mit kurzen anliegenden Borsten besetzt, welche auf den Flügeldecken, besonders auf den Rippen gruppenweise angeordnet sind, dazwischen zahlreiche kahle Stellen. Die gruppenweise angeordneten Borsten sind aber nicht gröber als die sonstigen Borsten, weshalb ich sie zu *Adoretus* s. str. stelle. Die Unterseite ist mit etwas längeren weißlichen anliegenden Borsten ziemlich dicht bekleidet. Am Pygidium sind die Borsten in der Mitte etwas abstehend angeordnet. Der Clypeus ist mäßig breit, fast rechteckig mit sanft

gebogenem Vorderrand und breit abgerundeten Ecken. Kopf, Halsschild und Flügeldecken sind chagriniert, mäßig glänzend. Der Kopf und der Halsschild flach granuliert. Die Flügeldecken nicht sehr grob, mäßig dicht punktiert, die Rippen sind nur sehr undeutlich zu sehen. Es sind keine Apicalbüschel auf den Apicalbeulen der Flügeldecken vorhanden. Der seitliche Vorsprung des Halsschildes ist vorhanden, die Seiten sind ziemlich gleichmäßig gerundet, nur der vordere Seitenrand ist mehr gerade. Die Vorderecken sind spitz und vorgezogen, die Hinterecken stumpfwinkelig abgerundet. Die vorderen Klauen (♂) sind nicht gespalten, die mittleren und hinteren Klauen sind gespalten. Fühlerfahne ♂ etwas kürzer als der Stiel. Parameren Abb. 5.

Länge 9–11 mm, Mt. Meru Tansania, leg. A. v. Nagy.

11 ♂♀ Typen und Paratypen in meiner Sammlung.

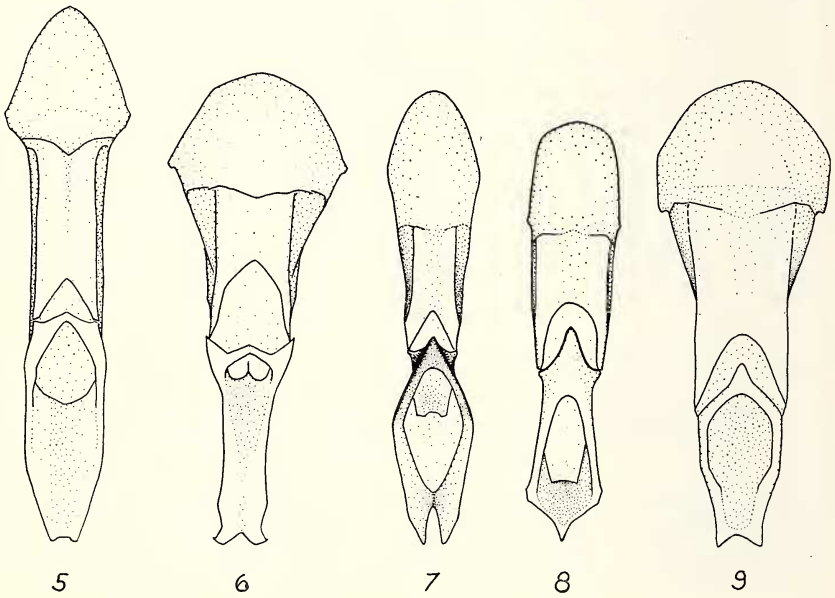

Abb. 5–9: Parameren von 5. *Adoretus nagyi* n. sp., 6. *Adoretus zumpti* n. sp., 7. *Adoretus delkeskampi* n. sp., 8. *Adoretus kulzeri* n. sp., 9. *Adoretus somalicola* n. sp.

Adoretus (s. str.) **zumpti n. sp.**

Ober- und Unterseite gelbbraun, glänzend, Naht der Flügeldecken, Vorderrand des Halsschildes und Clypealnaht dunkler braun. Clypeus ♂ kurz 6eckig, die seitlichen Ecken abgerundet, vorne ganz wenig ausgerandet, der Rand aufgebogen. Die ganze Oberseite ist zerstreut, aber gleichmäßig mit kurzen anliegenden weißen Borsten bedeckt. Die Unterseite mit besonders

auf der Brust etwas längeren weißen Borsten bekleidet. Auf dem Pygidium sind die kurzen Borsten etwas abstehend. Der Kopf ist flach granuliert, der Halsschild ist etwas zerstreut und grob punktiert. Die Flügeldecken viel dichter grob und in Reihen punktiert. Der Abstand der Punkte ist etwa gleich groß wie ihr halber Durchmesser. Das Scutellum ist runzelig und dicht punktiert. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, der Vorsprung mäßig betont. Die Vorderecken spitz und vorgezogen, die Hinterecken breit abgerundet. Der Abstand zwischen dem 2. und 3. Tibienzahn ist etwa doppelt so groß wie zwischen dem 1. und 2. Zahn. Die vorderen und mittleren Klauen sind gespalten. Parameren Abb. 6.

Länge 10–11 mm.

10 ♂♀ Elisabethville Belgisch Kongo. Nord-Rhodesien, Lochinvar Monze leg. 10. 1962 Zumpt. Elisabethville 11. 1959 leg. Haaf.

Adoretus (s. str.) **delkeskampi n. sp.**

Ober- und Unterseite hell-gelbbraun, Kopf etwas dunkler. Ober- und Unterseite mit anliegenden kurzen Borsten ziemlich zerstreut, aber gleichmäßig bedeckt. Am Pygidium sind die Borsten etwas abstehend. Der Clypeus ist gleichmäßig flach gerundet, der Vorderrand aufgebogen. Die Clypeusoberfläche ist zerstreut und fein chagriniert, der Untergrund granuliert. Stirn und Scheitel sind chagriniert und etwas gröber granuliert. Der Halsschild ist unregelmäßig, ziemlich grob, mäßig dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen nicht sehr deutliche glatte Rippen. Die Zwischenräume sind so grob wie der Halsschild, aber etwas dichter punktiert. Das Pygidium ist fein und dicht chagriniert. Das Scutellum ist grob sculptiert, aber nicht punktiert. Der Halsschildseitenrand ist fast gleichmäßig geschwungen, der seitliche Vorsprung wenig betont. Die Vorderecken rechtwinkelig, etwas abgerundet, die Hinterecken breit abgerundet. Die Tibienzähne haben untereinander den gleichen Abstand, der 1. Zahn ist etwas kleiner wie die vorderen zwei Zähne. Die vorderen und mittleren Klauen sind gespalten. Die hintere kleine Klaue erreicht nur etwas mehr als die Hälfte der Länge der größeren Klaue. Fühlerfahne ♂ erreicht etwa $^3/_4$ der Länge des Stiels. Parameren Abb. 7.

Länge 7–8 mm, Region Kindia, Mt. Gangan, Guinea, 6. 5. 1951 Dr. Bechyné. 16 ♂♀.

Adoretus (s. str.) **kulzeri n. sp.**

Dunkelbraun, Unterseite und Beine, sowie Fühler hellbraun. Seiten des Halsschildes etwas aufgehellt, die Ober- und Unterseite ist mit etwas abste-

henden ziemlich zerstreut angeordneten mittellangen Haaren bekleidet. Nur auf dem Pygidium sind die Haare etwas länger und direkt abstehend. Der Clypeus ist kurz, gleichmäßig flach gerundet, der Vorderrand ungleichmäßig, besonders in der Mitte breit aufgebogen. Die Oberseite des Clypeus ist gerunzelt und teilweise granuliert. Stirn, Scheitel und Halsschild ist chagriniert und ziemlich dicht mittelmäßig grob punktiert. Abstand der Punkte etwa ihrem Durchmesser entsprechend. Die Flügeldecken sind gerippt (×25). Die Oberfläche einschließlich der Rippen ist chagriniert und sehr grob, etwas quergerunzelt. Das Pygidium ist fein gerunzelt, ohne Punkte. Der Halsschildseitenrand ist vorne und hinten gerade, die Vorderecken nicht vorgezogen, stumpfwinkelig abgerundet, die Hinterecken breit verrundet. Fühlerfahne ♂ ist nur wenig kürzer als der Stiel. Der Abstand der Tibienzähne untereinander ist gleich. Die vorderen und mittleren Klauen sind gespalten. Parameren Abb. 8.

Länge 7–8 mm, 2 ♂♂ Annam, ohne nähere Angaben.

Adoretus somalicola n. sp.

Dunkelbraun, Ober- und Unterseite dicht mit anliegenden weißen Schuppenborsten bedeckt. Auf dem Kopf stehen die Schuppenborsten etwas ab, auf den Flügeldecken sind sie in dichter stehenden Gruppen angeordnet, welche auf den Flügeldecken 3 undeutliche Reihen bilden. Hinter den Apicalbeulen der Flügeldecken ist eine kahle Fläche. Das Pygidium ist an der Spitze ebenfalls kahl, sonst mit abstehenden und anliegenden Schuppenborsten ausgezeichnet. Der Clypeus ist trapezförmig, Vorderseiten breit abgestutzt, die Ecken abgerundet. Kopf, Halsschild und Flügeldecken sind chagriniert und grob und ziemlich dicht punktiert. Halsschild an den Seiten fast gleichmäßig gerundet. Nur der vordere Seitenrand ist etwas gerader als der hintere Seitenrand. Die Vorderecken spitz und vorgezogen, die Hinterecken stumpf abgerundet, die Basis in der Mitte vorgezogen.

Vordertibien mit 3 Zähnen, der hintere Zahn ziemlich schwach, die vorderen Klauen sind gespalten, die mittleren und hinteren Klauen einfach. Die kleine Klaue an den Hinterfüßen erreicht nicht die Hälfte der Länge der großen Klaue.

5 ♂♀ Länge 9–10 mm, Somaliland, Benadir, 8. 1958, leg. C. Koch.

Die Art unterscheidet sich von allen in Somaliland vorkommenden, mit Schuppen bedeckten und unter *Lepadoretus* beschriebenen *Adoretini* dadurch, daß auch die Unterseite mit den gleichen Schuppenborsten bedeckt ist, wie die Oberseite. Alle anderen Arten haben alle Haare auf der Unterseite. Auch die

Anordnung der Schuppenborsten in Gruppen unterscheidet diese Art. Parameren siehe Abb. 9.

Type und Paratypen in meiner Sammlung.

Chaetadoretus flavipennis n. sp.

Hell, Kopf mit rötlichem Schimmer, die Ober- und Unterseite ist mit weißen anliegenden Borsten bedeckt. Auf den Flügeldecken ziemlich regelmäßig, abstehende, etwas längere Borsten eingestreut. Clypeus flach halbkreisförmig, Kopf und Halsschild ziemlich dicht fein punktiert, die Flügeldecken mit 3 undeutlichen Rippen. Die Zwischenräume dicht sculptiert. Das Scutellum etwas dichter mit Borsten bedeckt wie die Flügeldecken und ebenso sculptiert wie diese. Das Pygidium ist chagriniert, ohne Punkte. Halsschildseiten fast gleichmäßig gebogen, die Vorderecken ziemlich spitz und vorgezogen, die Hinterecken breit abgerundet, die Basis in der Mitte vorgezogen. Vordertibien mit 3 Zähnen, alle Klauen einfach. Die kürzere der hinteren Klauen erreicht weniger als die Hälfte der größeren Klaue.

Länge 10 mm, 10 ♂♀ Guinea Westafrika, Reg. Kindio Mt. Gangan, 750 m. leg. J. Bechyné, 1951.

Die Art ist durch die Sculptur ihrer Flügeldecken und besonders durch die Parameren (Abb. 10) von den anderen *Adoretus* West-Afrikas deutlich verschieden. Typen und Paratypen in meiner Sammlung.

Chaetadoretus loeffleri n. sp.

Dunkelbraun, Ober- und Unterseite mit anliegenden weißen, ziemlich dicken, konischen Borsten bedeckt. Auf den Rippen kahle Flecken, auf welchen sich abstehende Schuppenborsten befinden. Das Pygidium trägt abstehende Schuppenborsten. Die Spitze ist wesentlich dünner und feiner behaart. Das Scutellum ist wie der Halsschild mit anliegenden Borsten ausgezeichnet.

Clypeus flach halbkreisförmig, Halsschild vorderer und hinterer Seitenrand gerade, Vorderecken spitz, Hinterecken stumpfwinkelig, kaum abgerundet. Basis in der Mitte vorgezogen, die Oberseite des Kopfes, des Halsschildes und der Flügeldecken ist ziemlich grob und gleichmäßig gerunzelt. Das Pygidium ist chagriniert.

Vordertibien mit 3 Zähnen, vordere und mittlere Klauen gespalten, hintere Klauen einfach.

Länge 12–13 mm, 2 ♂♂ Comatiport Transvaal, 12. 1960, leg. Zumpt, Chefu River, Ostafrika, leg. 1951 Zumpt.

Diese Art ist ähnlich der *Chaetadoretus capicola* Burm., jedoch durch die Parameren (Abb. 11) deutlich verschieden.

Herrn Löffler aus Wien gewidmet.

Typen und Paratypen in meiner Sammlung.

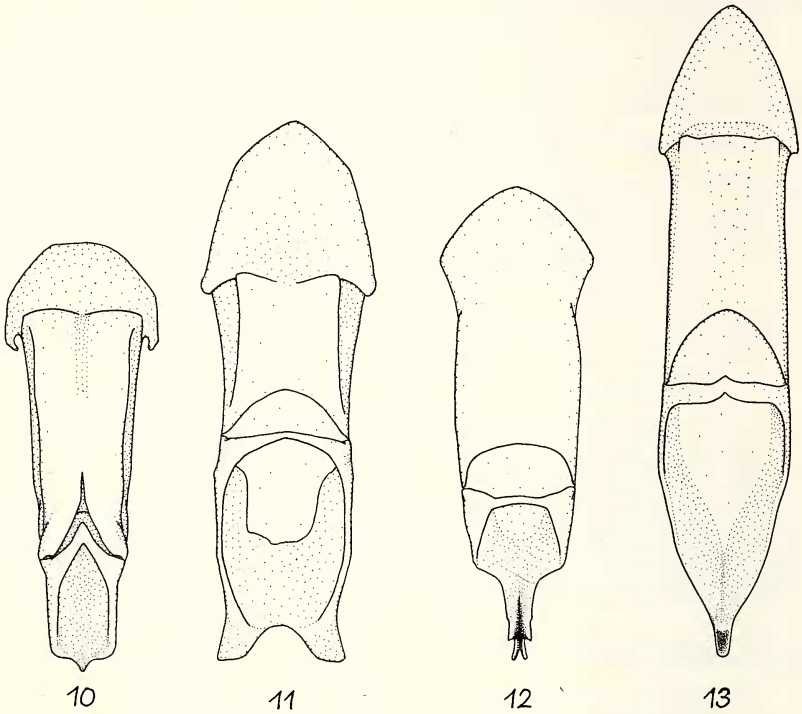

Abb. 10–13: Parameren von 10. *Chaetadoretus flavipennis* n. sp., 11. *Ch. loeffleri* n. sp., 12. *Ch. djallonus* n. sp., 13. *Ch. kindiae* n. sp.

Chaetadoretus djallonus n. sp.

Kopf und Halsschild braun, Flügeldecken braun mit schwarzen Rippen, welche durch hellbraune Flecken unterbrochen sind. Unterseite braun, Fühler hellbraun. Kopf und Halsschild mit anliegenden kurzen weißen Borsten ziemlich dicht gleichmäßig bekleidet. Flügeldecken dicht mit kurzen anliegenden Borsten bekleidet, auf den Rippen mit regelmäßiger Anhäufung stärkerer und teilweise etwas abstehender Borsten ausgezeichnet. Das Scutellum ist mit gleichmäßig anliegenden kurzen Borsten bekleidet wie der Halsschild. Die Oberseite ist glänzend, das Pygidium ist oben kurz, an der Spitze mit langen abstehenden Borsten bekleidet, auf der Brust befinden sich anliegende längere,

auf den Ventralsegmenten anliegende kürzere weiße Borsten. Kopf flach und runzelig punktiert, Halsschild ziemlich grob und dicht punktiert, Flügeldecken chagriniert und zwischen den Rippen ziemlich dicht und grob punktiert. Der Clypeus ist gleichmäßig gerundet und nicht sehr breit. Der Halsschildvorsprung befindet sich ungefähr in der Mitte. Halsschild vorderer und hinterer Seitenrand gerade, Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken stumpfwinkelig abgerundet, Basis in der Mitte vorgezogen.

Vorder-Tibien mit 3 Zähnen, vordere und mittlere Klauen gespalten, hintere Klauen einfach. Fühlerfahne ♂ etwas kürzer als der Stiel. Länge 10 mm, Parameren Abb. 12. Fundort Foutadjallon Dalaba 1200 m Guinea, leg. Bechyné 6. 51 6 ♂♀.

Typen in meiner Sammlung.

Chaetadoretus kindiae n. sp.

Dunkelbraun, Seiten des Halsschildes und der Clypeus etwas aufgehellt. Beine, Unterseite und Fühler heller braun, Oberseite dicht mit etwas abstehenden weißen ziemlich kurzen Borsten bekleidet. Auf den Rippen der Flügeldecken abstehende längere und gröbere Borsten. Clypeus kurz, trapezförmig, der Vorderrand flach gerundet. Oberseite des Kopfes sehr flach und dicht granuliert. Halsschild und Flügeldecken chagriniert und ziemlich dicht und grob punktiert. Die Rippen ziemlich deutlich und glatt, zwischen den Rippen grob und ziemlich dicht punktiert. Der Abstand der Punkte auf den Flügeldecken entspricht etwa ihrem Durchmesser. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert. Das Pygidium ist fein und dicht chagriniert mit abstehenden, an der Spitze etwas längeren Borsten besetzt. Die Unterseite ist ziemlich gleichmäßig zerstreut mit anliegenden Borsten bedeckt. Der Halsschild ist kurz, der Seitenrand fast in gleichmäßigen aber flachen Kurven verrundet. Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken stumpfwinkelig abgerundet. Die vorderen und mittleren Klauen sind gespalten. Die hinteren Klauen sind einfach. Die Fühlerfahne ♂ erreicht etwa $^3/_4$ des Stiels. Parameren siehe Abbildung 13.

Länge 12–13 mm, 2 ♂ 1 ♀, Reg. Kindia Mt. Gangan, Guinea 600 m 18. 5. 51 Dr. Bechyné.